

Buchliste Frühjahr 2026

ROMANE

Christiane Frohmann: Vier Wochen

Ein Ehepaar verbringt auf einer italienischen Insel einen längeren Ferienaufenthalt zusammen mit den mittlerweile erwachsenen Söhnen. Sie erhoffen sich von der gemeinsam verbrachten Zeit eine Stärkung der familiären Bande. Das ist im digitalen Zeitalter kein leichtes Unterfangen.

Eine moderne Novelle, deren Schreibstil etwas gewöhnungsbedürftig, aber dennoch lesenswert ist.

Sylvie Schenk: In Erwartung eines Glücks

Irène, Anfang 80, wird mit Sehstörungen ins Krankenhaus eingewiesen. Man diagnostiziert eine Hirnhautentzündung. Den unfreiwilligen Krankenhausaufenthalt nutzt sie, um ihre Umgebung zu beobachten und gleichzeitig auch ihr eigenes Leben zu rekapitulieren. Das macht sie auf eine angenehm unsentimentale Art.

Ein intensives und berührendes Buch.

Florian Illies: Wenn die Sonne untergeht

In seinem neuen Buch beschreibt Florian Illies die ersten Exilmonate von Thomas Mann 1933 im französischen Sanary-sur-Mer.

Sein kenntnisreicher, humorvoller und feinsinniger Schreibstil macht dieses Buch zu einer lehrreichen, packenden und unterhaltsamen Geschichtsstunde.

Daan Heerma van Voss: Heute kein Abschied

Als Oskar plötzlich stirbt, gehen seine drei erwachsenen Kinder ganz unterschiedlich mit dem Tod des Vaters um. Aus verschiedenen Perspektiven geht es um das Abschiednehmen, um viel zu lange verdrängte Konflikte und den Wert der Familie.

Ein Familienroman, der besonders Leser mit Sinn für skurrilen Humor anspricht.

Susann Pásztor: Von hier aus weiter

Es ist nicht leicht, wenn man nach dreißig Jahren Ehe plötzlich Witwe wird. Diese bittere Erfahrung muss auch Marlene machen. Nach dem Freitod ihres Mannes empfindet sie eine Mischung aus Trauer und Wut. Sie lässt niemanden an sich heran und igelt sich völlig in ihrem großen Haus ein. Doch dann bekommt sie unerwarteten Besuch, der sie, trotz ihres anfänglichen Widerstands, wieder ins Leben zurückführt.

Ein berührendes und, trotz des ernsten Themas, auch humorvolles Buch, das Mut macht.

Jean-Baptiste Andrea: Was ich von ihr weiß

Der Geschichte beginnt 1904 in Pietra d'Alba, einem kleinen Dorf in Ligurien/Norditalien. Der junge Mimo, der aus einfachen Verhältnissen kommt, trifft auf die Adelstochter Viola. Ihre Liebe zueinander und ihr Drang nach Freiheit verbindet die beiden.

Ein epischer Roman, der über 82 Jahre hinweg die Höhen und Tiefen des gemeinsamen Lebens zweier Menschen erzählt.

Shelley Read: So weit der Fluss uns trägt

Als die junge Victoria wieder mal ihren betrunkenen Bruder Seth aus der Stadt nach Hause holen muss, ahnt sie noch nicht, dass sich ihr ganzes Leben verändern wird. Sie trifft den jungen Wilson Moon, und die beiden verlieben sich. Doch ihr Umfeld macht es dem Paar nicht gerade leicht. Im Colorado der 1930er-Jahre gelten noch ganz eigene Regeln. Victoria hat noch viele Kämpfe auszustehen.

Ein nachdenklich stimmender Roman über eine starke Frau, die Kraft der Liebe und die Verbundenheit zur Natur.

Geraldine Dalban- Moreynas: Die anhaltende Suche nach Glück

Eine Frau, Ende 30, erfolgreiche, alleinerziehende Mutter aus Paris, beginnt mit einem Mann, den sie über eine Dating-App kennengelernt hat, ein intensives Verhältnis. Sie hofft, dass es dieses Mal von Dauer ist. Doch die Beziehung scheitert, wie so viele davor. Enttäuscht beschließt sie nach Marokko zu reisen, ein für sie bedeutungsvoller Ort, um sich zu sammeln und ihr Leben neu zu ordnen.

Ein unterhaltsamer Roman über die sehr französische „Suche nach Glück“.

Leon de Winter: Stadt der Hunde

Jaap Hollands ist ein renommierter Neurochirurg im Ruhestand. Einst von allen gefeiert, lebt er heute allein in seiner Villa in Amsterdam. Vor 10 Jahren ist seine Tochter und ihr amerikanischer Freund von einer Reise nach Israel nicht zurückgekehrt. Seitdem gelten sie als verschollen. Jedes Jahr aufs Neue fährt Jaap in die große Wüste Negev, wo seine Tochter zuletzt gesehen wurde. Als er wieder einmal in Israel ist, bekommt er von einem Regierungsvertreter ein Angebot, das weitreichende Konsequenzen für alle Beteiligten hat.

Ein intensiver Roman, mit teils mystisch anmutenden Elementen, über Hoffnung, Verlust und die großen Lebensentscheidungen.

Thomas Schlessler: Monas Augen

Als die zehnjährige Mona für kurze Zeit ihr Augenlicht verliert, soll sie auf Anraten der Ärzte einen Kinderpsychiater aufsuchen. Doch ihr Großvater hat eine bessere Idee. Sie besuchen die großen Pariser Museen und widmen sich bei jedem Besuch nur einem Kunstwerk. Und mit jedem Meisterwerk und seiner Geschichte kommt Mona der Ursache ihres Leidens näher.

Eine berührende, fast märchenhaft anmutende Geschichte über die heilende Kraft der Kunst. Gleichzeitig aber auch für den Leser eine unterhaltsame und lehrreiche Reise durch die Kunstgeschichte.

Claire Winter: Die Erbin

Als Cosima Liefenstein im Köln der 50er Jahre das Erbe ihrer reichen Eltern antritt, hat sie nicht vor, die Firma ihrer Vorfahren weiterzuführen. Stattdessen finanziert sie mit ihrem Erbe eine von ihr ins Leben gerufene Stiftung für bedürftige Frauen und Mütter. Durch die Bekanntschaft mit dem Journalisten Leo Markgraf erfährt sie vom ungeklärten Tod seines Freundes, der, seinen Nachforschungen zufolge, in Zusammenhang mit Cosimas einflussreicher Familie steht. Das ist für Cosima Grund genug, ihre eigene Familiengeschichte genauer zu erkunden.

Ein packender und gut recherchierter Familienroman.

Katharina Hagen: Flusslinien

Margrit ist 102 Jahre alt. Sie verbringt ihre Tage am liebsten im Hamburger römischen Garten mit Blick auf die Elbe, zusammen mit ihrem jungen Fahrer Arthur ihrer Enkelin Luzie. Drei Menschen, die jede ihr Päckchen zu tragen haben.

Ein gefühlvoll gesponnenes Netz aus verschiedenen persönlichen Schicksalen, leider stellenweise etwas langatmig.

Tamar Noort: Der Schlaf der anderen

Janis arbeitet als Nachtwache in einem Schlaflabor. Dort lernt sie die Lehrerin Sina kennen. Die beiden Frauen spüren eine überraschende Verbundenheit. Gemeinsam begeben sie sich auf die Suche nach ihrem wahren Platz im Leben. Eine geradlinig und kurzweilig erzählte Geschichte.

Kathrin Weßling: Sonnenhang

Als Katharina erfährt, dass ihr Kinderwunsch unerfüllt bleiben wird, bricht für sie eine Welt zusammen. Aus einer Laune heraus nimmt sie ein Ehrenamt in der Seniorenresidenz Sonnenhang an.

Ein Roman über Sinnsuche und unerwartete Freundschaften.

Annika Büsing: Wir kommen zurecht

Annika Büsing erzählt einfühlsam, was es für eine Familie, besonders jedoch für ein Kind, bedeutet, wenn die Mutter eine psychische Erkrankung hat.

Ein bewegender, alltagsnaher Roman, der, wie seine Vorgänger, mit seinem eigenwilligen Sprachstil etwas gewöhnungsbedürftig ist.

Martin Ehrenhauser: Unsere Suche nach Zärtlichkeit

Der ehrenamtliche Telefonseelsorger Benoît wird eines Abends von dem Anruf einer weinenden Frau so tief berührt, dass er beschließt, sich auf die Suche nach der Unbekannten zu machen. Die Reise führt ihn bis nach Südfrankreich. Ein Roman über eine ganz besondere Liebe.

Isabel Bogdan: Wohnverwandtschaften

Vier Menschen, die sich bis dato völlig unbekannt waren, bilden eine Wohngemeinschaft. Nach und nach wird aus der Zweckgemeinschaft eine Art Ersatzfamilie.

Eine unterhaltsame und abwechslungsreiche Lektüre.

Clare Leslie Hall: Risse in der Erde

Beth ist 17 Jahre alt, als sie sich 1955 in Gabriel verliebt. Trotz der gemeinsamen Liebe zur Literatur hält ihr Glück nur einen Sommer. 13 Jahre später trifft die mittlerweile verheiratete Beth Gabriel wieder. Er ist jetzt ein erfolgreicher Autor, geschieden und hat einen kleinen Sohn. Alte Gefühle leben wieder auf und das Unheil nimmt seinen Lauf.

Eine spannender Mix aus Liebesgeschichte und Familienroman.

Christine Koschmieder: Frühjahrskollektion

Die Geschichte spielt Mitte der 1960er Jahre in der Bonner Republik. Der Familie Kowatz liegt die Mode im Blut. Harry Kowatz arbeitet bei Neckermann, seine Tochter Reni ist als Mannequin viel unterwegs. Die geschäftstüchtige Ehefrau und Mutter Lilo Kowatz will aber noch viel höher hinaus. Sie wagt sich an Bademoden für die Frau jeden Alters heran. Doch eines Tages holt die Familie ihre Vergangenheit im besetzten Polen ein.

Eine gut erzähltes und fesselndes Stück deutscher Geschichte.

Eva Lohmann: Wie du mich ansiehst

Die Autorin beschäftigt sich in Romanform mit dem Älterwerden der Frauen, den damit verbundenen Ängsten und den Veränderungen, die das Leben mit sich bringt.

Ein Roman zu einem Tabu-Thema, das sicher viele Frauen bewegt.

Katrin Burseg: Adas Fest

Adas Mann Leo ist tot. Es ist Leo, der Künstler, mit dem Ada jedes Jahr legendäre Sommerfeste in ihrem Ferienhaus an der Atlantikküste veranstaltet hat. Das Ferienhaus wird es durch die steigenden Fluten auch nicht mehr lange geben. Also beschließt Ada ein letztes großes Fest zu feiern und sich endlich allen lang verdrängten Konflikten und Halbwahrheiten zu stellen. Ein unterhaltsamer Sommerroman über Familienbande und Neuanfänge.

Anne Stern: Fräulein Gold: Die Lichter der Stadt. Band 6

Berlin 1929. Hulda Gold, ledige Mutter einer kleinen Tochter, hat es nicht leicht. Ihre Arbeit als Hebamme in einer Mütterberatungsstelle fordert ihr einiges ab. Als es im Viertel am Nollendorfplatz zu einer ungewöhnlichen Einbruchsserie kommt, stellt Hulda dennoch Nachforschungen an und begibt sich dadurch in große Gefahr.

Der 6. Band der erfolgreichen Reihe um die Berliner Hebamme Hulda Gold.

Caren Benedikt: Stürmische Brise Grand Hotel Usedom. Band 1

Der historische Roman um ein Luxushotel auf Usedom beginnt im Jahr 1904. Im Mittelpunkt steht die Familie von Höveln, die Besitzer des Ahlbecker Hofes.

Ein unterhaltsamer und wendungsreicher Familienroman und ein gelungener Auftakt einer Trilogie.

Anja Marschall: Hotel Vier Jahreszeiten: Ein Traum aus Gold Band 1

Hamburg 1914. Die 14-jährige Luise aus einfachen Verhältnissen bekommt eine Anstellung im vornehmen Hotel Vier Jahreszeiten. Der Alltag ist alles andere als leicht. Doch Luise stellt sich unverdrossen allen Herausforderungen.

Ein fesselnder und ungewöhnlicher Blick hinter die Kulissen eines legendären Luxushotels.

Anja Marschall: Hotel Vier Jahreszeiten: Der Glanz des neuen Morgens. Band 2

Im zweiten Band der Dilogie schreiben wir bereits das Jahr 1922. Luises Einsatz hat sich gelohnt. Sie hat sich von der Wäscherin zur zweiten Hausdame hochgearbeitet. Aber der Krieg stellt das Hotel und seine Mitarbeiter vor große Herausforderungen.

Spannende Fortsetzung der Hamburger Hotel-Saga.

KRIMIS

Katrine Engberg: Schwelbrand. Band 3

Während die private Ermittlerin Liv Jensen im Haus eines Klienten Sicherheitskameras anbringt, dringt ein Unbekannter in das Haus ein. Liv kann sich zwar im Keller verstecken, aber nicht verhindern, dass ihr Klient umgebracht wird. Sie macht sich auf die Suche nach dem Täter. Ihre Recherchen führen sie tief in ihre eigene Familiengeschichte.

Ein fesselndes Finale der großartigen Krimiserie aus Kopenhagen.

Kristina Ohlsson: Spätsommertod

Mitten in den Vorbereitungen für das alljährliche Krebsfest wird ein älteres Ehepaar Opfer eines Giftanschlags. Maria Martinsson übernimmt die Ermittlungen.

Eine von Anfang an fesselnde Geschichte mit den sympathischen Protagonisten Maria Martinson und August Strindberg. Krimi und Ferienlektüre in einem.

Sara Strömberg: Unter der Erde. Band 2

Ein Erdbeben mit tragischen Folgen und ein Armband eines vermissten Schafzüchters wecken die Neugier der Journalistin Vera Bergström. Ihre Ermittlungen führen sie weit in die Vergangenheit und bringen erschreckende Wahrheiten ans Licht.

Wieder ein hochspannender, intensiver und düsterer Schwedenkrimi.

Matthias Wittekindt: Fünf Frauen

Ein 40 Jahre alter Fall beschäftigt Kriminalkommissar a.D. Manz. Damals wurde die Leiche eines Pfarrers erst sehr spät gefunden. Im Zuge der Ermittlungen gab es mehr Fragen als Antworten. Die Konfirmation seines Enkels löst etwas in Manz aus und er ermittelt erneut auf eigene Faust.

Ein gut durchdachter und mit viel psychologischem Einfühlungsvermögen erzählter Kriminalroman.

Emily Rudolf: Das Dinner

Vor fünf Jahren verschwand Maria spurlos. Die verbliebenen Freunde wollen, nachdem so viel Zeit vergangen ist, eine alte Tradition wieder aufleben lassen. Sie veranstalten ein Krimidinner. Doch je länger das Spiel dauert, umso mehr kommt der Verdacht auf, dass einer von ihnen mehr über das Verschwinden Ihrer Freundin Maria weiß. Ist etwa unter Ihnen ein Mörder?

Ein spannendes Katz und Maus -Spiel.

Dirk Schmidt: Die Kurve

Herne ist ein Ort zum Vergessen. Findet zumindest Carl. Er leitete lange das allseits bekannte Jugendzentrum „Die Kurve“. Bis er seine Talente anderweitig einbringt. Er betreibt ein nicht ganz risikofreies, aber lukratives Unternehmen für „kriminelle Dienstleistungen“.

Dieser Roman ist kein typischer Thriller, auch wenn er stellenweise brutale Szenen einschließt. Der Autor legt mehr Wert auf die Figurengestaltung, hat zahlreiche Handlungsstränge und viel Herner Lokalkolorit.

Eine außergewöhnliches Leseerlebnis.

Marc Raabe: Der Morgen

Ein Wintermorgen in Berlin. Ein Kleinlaster steht verlassen an der Berliner Siegestsäule. Als die Polizei eintrifft, findet sie auf der Ladefläche eine tote junge Frau. Auf ihrem Körper steht mit roter Farbe die Privatadresse des amtierenden Bundeskanzlers.

Als die die junge Kommissar- Anwärtlerin Nele Tschaikowski eintrifft, ist bereits der allseits bekannte und berüchtigte Ermittler Artur Mayer vor Ort. Das kann kein Zufall sein.

Ein klassischer Thriller mit hoher Sogwirkung auf den Leser.

John Webster Lloyd: Triest- Kunst und andere Geheimnisse

Der ehemalige Staatsanwalt Aaron Adler erfährt von einem geplanten Betrug auf der renommierten Kunstmesse Arte -Trieste. Da er selbst nicht nach Triest reisen kann, bittet er die junge, sehr schüchterne Marvi, die Messe zu besuchen und die Augen offen zu halten. Diese Reise stellt das Leben der jungen Frau völlig auf den Kopf. Ein spannender, detailreicher und sehr unterhaltsamer Krimi und Liebesgeschichte.

Nicola Martin: The Island: Auf der Flucht

Hotelmanagerin Lola ist auf der Suche nach einem neuen Job. Da kommt ihr das Stellenangebot eines Luxusresorts in der Karibik gerade recht. Doch die Idylle hält nicht lange an. Als ein Mitarbeiter tot aufgefunden wird, geht die Polizei von einem Unfall aus. Doch Lola traut dem Braten nicht und stellt auf eigene Faust Nachforschungen an. Dabei sticht sie in ein Wespennest und bringt sich selbst in Gefahr.

Spannende Unterhaltung in exotischem Ambiente.

Jo Furniss: Der Stau

Kommissarin Belinda Kid gerät auf ihrer Fahrt zum Londoner Flughafen in einen Stau. Ursache ist eine Explosion in einem Tunnel. Der Verkehr kommt vollständig zum Erliegen. Die Kommissarin beschließt auszusteigen und ein wenig herumzulaufen. Dabei entdeckt sie in einem der Autos eine grausam zugerichtete Leiche. Ihr ist schnell klar, dass mit großer Wahrscheinlichkeit der Mörder noch im Stau steht.

Ein packender, sehr gelungener Locked -Room-Krimi mit einigen überraschenden Wendungen.

Chris Warnat: Fünfzehn Sekunden

Farah ist mit ihrem Auto unterwegs, als plötzlich, wie aus dem Nichts, ein Mann direkt vor ihrem Wagen auftaucht und mit seinem Körper auf ihre Windschutzscheibe fällt. Die Scheibe zerbricht. Farah steht noch unter Schock, als der Mann plötzlich wieder aufsteht und wegläuft. Kurz entschlossen läuft Farah ihm hinterher. Das entpuppt sich als folgenschwerer Fehler.

Ein bis zur letzten Seite fesselnder Thriller, den man nicht mehr aus der Hand legen kann.

Simon Mason: Ein Mord im November

DI Ryan Wilson kommt aus einfachen Verhältnissen. Als in einem der ehrwürdigen Oxforder Colleges ein Mord passiert, soll sein Kollege und Oxford- Absolvent, der zufällig denselben Namen wie er trägt, die Ermittlungen leiten. Keine leichte Aufgabe für das ungleiche Team.

Ein stimmungsvoller und gut konstruierter Krimi. Für alle Freunde des klassischen britischen Kriminalromans.

Julie Clark: Die unsichtbare Hand

1975 werden die Geschwister Poppy und Danny umgebracht. Ihr Bruder Vincent Taylor geriet ins Visier der Ermittler. Die Tat konnte ihm aber nicht nachgewiesen werden. 50 Jahre später bittet der mittlerweile erfolgreiche Bestsellerautor Vincent Taylor seine Tochter Oliva, zu der er kaum Kontakt hatte, als Ghostwriterin sein neues Buch zu schreiben. Darin geht es um die tragischen Ereignisse im Sommer 1975. Kommt nun endlich die Wahrheit ans Licht? Spannender Krimi mit wechselnden Erzählperspektiven und überraschenden Wendungen.

Freida Mac Fadden Die Kollegin

Als die sonst so zuverlässige, etwas unscheinbare Dawn unentschuldigt im Büro fehlt, ist ihre Natalie die Einzige, die sich Gedanken über mögliche Gründe macht. Die Suche nach dem Verbleib ihrer Kollegin entwickelt sich für Natalie zunehmend zu einem Albtraum.

Ein äußerst spannender Thriller über Mobbing, die Täter und ihre Opfer. Mit einem unerwarteten finalen Twist.

Enger, Lier Horst: Blutregen. Band 6

Ganz Oslo wird von einem Heckenschützen in Atem gehalten, der wahllos Leute erschießt. Als die Schwester der Journalistin Emma Ramm zum Opfer wird, nimmt Emma zusammen mit Alexander Blix die Ermittlungen auf. Es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit.

Wieder ein packender Krimi aus der Feder des norwegischen Autoren-Duos.